Kaiserin Auguste Viktoria-Schule,
Städtisches Lyzeum zu Dirschau.

Bericht

über das

Schuljahr 1914/15

erstattet vom Direktor i. V. Professor Wilcke.

1915. Prog. Nr. 77.

Dirschau
Druck der Dirschauer Zeitung
1915.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrfächer im 1., 3. und 4. Vierteljahr 1914/15.

Lehrgegenstand		Oberstufe				Mittelstufe			Vorschule			Zus.
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
Religion	a evangelisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26
	b katholisch	2 (I–II)		2 (III–IV)		3 (V–VII)			—	3	—	10
	c jüdisch	2	—	2 (III–V)			1 (VI–X)					4
Deutsch		4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	59
Französisch		4	4	4	4	5	5	6	—	—	—	32
Englisch		4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	16
Geschichte und Kunstgeschichte		3	2	2	2	2	2	—	—	—	—	13
Erdkunde		2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	30
Rechnen u. Mathematik		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Naturkunde		2	3	3	3	2	2	2	—	—	—	17
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	14
Schreiben		—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	8
Nadelarbeit		2	2	2	2*	2*	2*	2*	2	2*	—	18
Singen		1 (I–IV); 1 (I–II)		1	1	2	2	2	2/2	2/2	2/2	13
Turnen		3	3	3	3	2	2	2	2/2	2/2	2/2	21
		33	33	33	33	31	31	31	22	22	18	297

*) 2 Lehrerinnen unterrichteten je eine halbe Klasse.

Verteilung der Unterrichtsfächer im September 1914.

Lfd. Nr.	Lehrer	Klassenleiter von	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Anzahl der Stunden	Ueberstunden
1	Prof. **Wilcke**, Direkt. i. V.	1 u. 2	2 Rel. 2 Gesch.	4 Deutsch 2 Erdk. 2 Rel.	4 Deutsch								16	
2	Probekandidat **Ney**.	4	4 Deutsch	2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch 2 Erdk.		2 Erdk.					24	
3	Elementarlehrer **Simon**.	10						3 Rechnen	3 Rechn.	2 Erdk.		9 Deutsch 3 Rechnen 2 Relig.	22	
4	Rektor **Neuber**.	—	2 Erdk.		2 Rel.	2 Gesch.							6	
5	Jüd. Religionslehrer **Jaffe**.	—			2 jüd. Rel.			1 jüd. Religion					3	
6	Ord. Lehrerin **Dieckhoff**	3	3 franz. 1 Franz. 3 Engl.	1 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.			5 Franz.				22	
7	Ord. Lehrerin **Kromer**	6			2 k. Rel. 3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	2 k. Rel. 5 Franz.		2 kath. Religion			22	
8	Ord. Lehrerin **Klein**	7				2 Relig.	2 Religion 3 Rechn.	5 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch				18	
9	Ord. Lehrerin **Müller**	5 u. 8					1 Naturk. 5 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	1 Natur.		7 Deutsch 2 Relig. 3 Rechn.			22	
10	Wiss. Hilfslehrerin **Galewski**.	9			2 Math.	2 Naturl. 2 Math.			2 Relig. 2 Natur.		6 Deutsch 2 Relig. 3 Rechn.		21	
11	techn. u. Zeichenlehrerin **Tupschoewski**.	—	2 Zeichn. 1 Kunstg.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn,	2 Zeichn. 2 Nadel.		1 Schreib.		19	
12	Techn. Lehrerin **Bidder**	—	2 Nadel. 3 Turnen	3 Turnen 2 Nadel.	3 Turnen	2 Nadel.	2 Nadel.	1 Schreib.		2 Nadel.			20	
13	Techn. Lehrerin **Marwedel**.	—			2 Nadel.	3 Turnen	2 Turnen	2 Nadel. 2 Turnen	2 Turnen 1 Schreib.	2 Turnen 1 Schreib.	2 Nadel. 2 Turnen	2/2 Turn. 2/2 Sing.	23	
			25	24	25	27	26	27	25	19	16	16	238	

Verteilung der Unterrichtsfächer im Winterhalbjahr 1914/15.

Lfd. Nr.	Lehrer	Klassenleiter von	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Anzahl der Stunden	Ueberstunden
1	Prof. **Wilcke**, Dir. i. V.	2 u. 3	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 4 Deutsch	2 Relig. 4 Deutsch								16	
2	Wiss. Hilfslehrer **Ney**	4	4 Deutsch 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Gesch.	2 Gesch.						24	
3	Elementarlehrer **Simon**, vertreten d. d. Lehrerinnen **Buchholz** und **Parlow**	10					1 Schreib.	2 Gesang	2 Gesang		3 Rechnen	10 Deutsch 3 Relig. 3 Rechnen	24	
4	Gesangslehrer Rektor **Neuber**.	—	1 Gesang (I–II) 1 Gesang (I–IV)		1 Gesang	1 Gesang	2 Gesang						6	
5	Jüdischer Religionslehrer **Jaffe**.	—	1 jüd. Rel.		2 jüd. Religion (III–V)			1 jüd. Religion (VI–X)					4	
6	Elementarlehr. **Rawa**	—	2 Natur.	3 Natur.									5	
7	Ord. Lehrerin **Dieckhoff**	1	4 Franz. 4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.							20	
8	Ord. Lehrerin **Kromer**	5	2 kath. Religion (I–II)		2 kath. Religion (III–IV) 4 Franz.		3 kath. Religion (V–VII) 5 Franz.	5 Franz.		3 kath. Religion (VIII–X)			24	2
9	Ord. Lehrerin **Klein**	6				2 Relig.	3 Relig.	3 Relig. 5 Deutsch	3 Relig. 6 Deutsch				22	
10	Ord. Lehrerin **Müller**	8					5 Deutsch 3 Rechnen			8 Deutsch 3 Rechnen 3 Relig.			22	
11	Wiss. Hilfslehrerin **Galewski**.	9	3 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.					9 Deutsch 3 Relig.		24	2
12	Wiss. Hilfslehrerin **Franzke**.	7		4 Franz.		4 Franz.		3 Rechnen	6 Franz. 3 Rechnen 1 Schreib.				21	
13	Wiss. Hilfslehrerin **Becker**.	—			3 Natur.	3 Natur.	2 Natur. 3 Erdk.	2 Natur. 2 Erdk. 2 Gesch.	2 Natur. 2 Erdk.	2 Erdk.			22	
14	Techn. und Zeichenl. **Tupschoewski**.	—	2 Zeichn. 1 Kunstg.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Nadel.	2 Schreib.	2 Nadel.		21	
15	Techn. Lehrerin **Bidder**	—	2 Nadel. 3 Turnen	2 Nadel. 3 Turnen	3 Turnen	2 Nadel.	2 Turnen 2 Nadel.	2 Nadel. 1 Schreib.	2 Nadel.	2/2 Turn. 2/2 Sing.			26	
16	Techn. Lehrerin **Marwedel**.	—			2 Nadel.	2 Nadel. 3 Turn.	2 Nadel.	2 Nadel. 2 Turnen	2 Turnen	2 Nadel.	2/2 Turnen 4/2 Singen 2 Nadel. 3 Schreiben	2/2 Turn. 2/2 Sing.	26	

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

Der Unterricht wird auf Grund der „Lehrpläne für die Lyzeen, Oberlyzeen und Studienanstalten in Preußen (Halle 1912, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) erteilt.

A. Aufsätze.

Klasse 1. Deutsch: 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. (Kl.-A.) 2. Die Hauptthelden im Nibelungenlied. 3. Gedanken über Walthers Gedicht „Dank an Kaiser Friedrich II." 4. Wie kann die Frau in der gegenwärtigen Zeit zum allgemeinen Wohle mitwirken? 5. Welche Umstände führten den Sieg Roms über Karthago herbei? (Kl.-A.) 6. Deutschlands Kriegs- und Kulturgeschichte, beeinflußt durch die Lage. 7. Die Einwirkung der Landesnatur auf den Menschen. (Kl.-A.) 8. Mahomets Gesang, ein Bild von Goethes eigenem Leben. (Kl.-A.)

Französich: 1. Acte de Bienfait de Napoleon I. 2. Les Horaces et les Curiaces.

Englisch: 1. Byron's Life. 2. Contemplation on the Englisch Anthem „Rule Britannia" Anne Hathaway's birth-place.

Klasse 2. Deutsch: 1. Europa, ein Erdteil. (Kl.-A.) 2. Aus welchen Gründen weigert sich Tellheim, die Verbindung mit Minna einzugehen, wie widerlegt Minna diese Gründe und wie überwindet sie seine Weigerung? 3. Der Brand des Städtchens. (Nach dem Gespräch der Wirtsleute aus „Hermann und Dorothea." (Kl.-A.) 4. Deutschland, das Herz Europas. 5. Elternhaus und Heimat der Jungfrau von Orleans. (Kl.-A.) 6. Die Bedeutung des Montgomery-Auftritts. 7. Mit welchem Recht nennt Schiller die „Jungfrau von Orleans" eine romantische Tragödie? 8. Unsere Schule und der Krieg.

Klasse 3. Deutsch: 1. Im Fichtenhain des Poseidon. 2. Bertran de Born. 3. Bilder aus dem Nibelungenliede. 4. Von welcher Seite lernen wir im ersten Auftritt des „Wilhelm Tell" den Haupthelden des Dramas kennen? (Kl.-A.) 5. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. 6. Ist Tell ein Meuchelmörder? 7. Die Glockengießerwerkstatt.

Klasse 4. Deutsch: 1. Der Frühling. (Kl.-A.) 2. Das Grab im Busento. 3. Meine Erlebnisse in den ersten Kriegstagen. 4. Das Wagnis des Knappen und seine Strafe. (Erzählt von einem Augenzeugen). 5. Wie Siegfried erschlagen wurde. (Kl. A) 6. Wie können auch wir schon zum Siege des Vaterlandes beitragen? 7. a. Wie unsere Helden zu sterben verstehen. (Nach einer Begebenheit auf dem westlichen Kriegsschauplatze.) b. Das Klosterleben im 10. Jahrhundert. (Nach Scheffels Ekkehard.) (Kl. A). 8. Wie Herwig Gudrun wiedergewann.

B. Ausarbeitungen.

Klasse 1. Deutsch: 1. Die Nibelungenstrophe. 2. Die Fabel. 3. Walther von der Vogelweide. 4. Das Volkslied. 5. Luther als Begründer der neuhochdeutschen Schriftsprache. 6. Die Sprachgesellschaften. 7. Welche Umstände führten die 2. Blütezeit der deutschen Dichtung herbei? 8. Was versteht man unter

„Sturm und Drang“? 9. Die Zeit der gemeinsamen Arbeit von Goethe und Schiller 1794—1805. 10. Was will die romantische Schule?

Französisch: 1. Le Savetier et le Financier. (Construction de la langue francaise.) 2. L'Un ou l' Autre. (Transformation d'un poème en prose.)

Englisch: 1. Versification. 2. Thomas Moore's Life.

Geschichte: 1. Die Kunst Griechenlands. 2. Das griechische Drama. 3. Die Schlacht bei Cannä. 3. Saalburg.

Erdkunde: 1. Die Entstehung der Gebirge. 2. Die Passatwinde. 3. Die Bedeutung der Meeresströmungen. 4. Die Flußentwicklung. 5. Welche Gesichtspunkte können bei der Einteilung der Menschheit maßgebend sein?

Klasse 2. Deutsch: 1. Welche Charakterzüge treten uns bei Thibaut im Prolog entgegen? 2. Womit macht uns der Prolog bekannt? 3. Warum hat Schiller den Eingangsauftritt in die Nähe des Marienbildes gelegt? 4. Womit macht uns der 1. Aufzug in der Jungfrau von Orleans bekannt? 5. Wodurch sucht Montgomery Johanna zu erweichen? 6. Lessings Leben bis 1748. 7. Der Aufbau der Handlung in „Minna von Barnhelm“. 8. Was bezweckt Lessing mit dem Riccaut-Auftritt? 9. Die Anschaulichkeit der Darstellung. (Hermann und Dorethea).

Geschichte: 1. Die Reform Scharnhorsts. 2. Welche Segnungen brachte der Zollverein? 3. Uebersicht über Bismarcks Leben. 4. Die Ursache zum deutsch-französischen Kriege. 5. Wie kommt ein Gesetz zustande?

Klasse 3. Deutsch: 1. Die Kraniche des Ibykus. 2. Odysseus bei den Phäaken. 3. Der Prozeß. 4. Die Schweiz, Land und Leute. 5. Tells Haus und seine Bewohner. 6. a) Die Bekämpfung der Elemente. b) Die Feuersbrunst.

Geschichte: 1. Der Augsburger Religionsfriede. 2. Ursache und Veranlassung zum 30jährigen Kriege. 3. Die Erwerbungen Brandenburgs unter dem Großen Kurfürsten. 4. Inwiefern ist Friedrich Wilhelm I. Preußens größter innerer König? 5. Die Erwerbung unserer Heimatprovinz durch Preußen.

Erdkunde: 1. Weshalb ist Rußland das einförmigste Staatengebilde Europas? 2. Die Regierungsform in England. 3. Die Einteilung Frankreichs nach seinen natürlichen Landschaften. 4. Mit welchem Recht kann man die iberische Halbinsel „Klein-Afrika“ nennen? 5. Die Entstehung a) der Poebene, b) der Apenninhalbinsel.

C. Religion.

Vom evangelischen Religionsunterricht sind keine Konfirmandinnen befreit worden. Der katholische Unterricht wird in 4 Abteilungen mit zusammen 10 Wochenstunden, der jüdische in 3 Abteilungen mit 4 Wochenstunden erteilt.

D. Wahlfreier Unterricht.

Der Nadelarbeitsunterricht in Kl. 1—4 wird von sämtlichen Schülerinnen wie verbindlicher Unterricht wahrgenommen.

E. Technischer Unterricht.

Der Turnunterricht wird in 10 Abteilungen von 2 Lehrerinnen erteilt. Er wurde bei Kriegsausbruch in Nadelarbeitsstunden umgewandelt und diente zur Anfertigung von Wollsachen für die Soldaten.

4. Die Lehrbücher, welche von Ostern 1915 an gebraucht werden.

	Lehrgegenstand	Titel	Ausgabe	Verlag	Klassen
1	Religion				
	a. evang.	Woike-Triebel, bibl. Gesch.	—	Hirt-Breslau	VII—V
		Lernstoff	—	Kafemann-Danzig	VII—I
		Schulgesangbuch	—		
		Krebs, Schuster, Lueken bibl. Lesebuch. Alt. Testament.	—	Diesterweg-Frankfurt	I
	b. kath.	Schuster-May, bibl. Gesch.	—	Herder-Freiburg	X—I
		Katechismus für das Bistum Culm	—	Verlag des Bischöflichen Generalvikariats	IX—I
		Kirchengeschichte und Bibelkunde von Rauschen	—	Hanstein-Bonn	IV—I
	c. jüdisch	Müller, bibl. Geschichte	--		
		Sondheimer, jüd.-gesch. Religionsunterricht	—	Metzler-Stuttgart Schaumburg-Lahr	IX—I IV—II
2	Deutsch	Wevelmeier Fibel	—	Velhagen und Klasing-Bielefeld-Leipzig.	X
		Porger-Lemp, deutsches Lesebuch	—		IX—I
		Amtl. Rechtschreibung	—		
		Mensing, deutsche Grammatik	B	Ehlermann-Dresden	VII—I
3	Französisch	Dubislav, Boek, Gruber Meth. Lehrgang d. frz. Sprache	D E	Weidmann-Berlin	VI—I VII
4	Englisch	Dubislav, Boek, Gruber Method. Lehrgang der engl. Sprache	—	"	IV—I
5	Geschichte	Neubauer, geschichtl. Lehrbuch für höh. Mädchensch.	B	Waisenhausbuchhandlung-Halle	VI—I
6	Erdkunde	Seydlitz-Gockisch	E	Ferd. Hirt-Breslau	VII—I
		Atlas Debes-Weinick	—	Wagner und Debes	V—III
		Diercke-Gäbler	—	Westermann-Braunschweig	II—I
7	Rechnen	Müller-Schmidt	—	Teubner-Leipzig	X—I
		Müller-Mahlert, Planimetrie Arithmetik			IV—I
8	Naturkunde	Franke-Schmeil usw. Lehrbuch der Pflanzen- und Tierkunde	—	Quelle und Meyer Leipzig	VII—V
		Grimsehl-Redlich, Lehrbuch der Physik		Teubner-Leipzig	III—I
9	Gesang	Dercks, Liederbuch	—	Velhagen und Klasing	III—I
		Hermann Wagner Gesangbuch	A	Vieweg Berlin-Lichterfelde	VII—IV

II. Mitteilungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

10. 4. 14. Die denkwürdigen Tage von 1864 sollen den Schülerinnen in Erinnerung gebracht werden.

3. 6. 14. Die katholischen Schüler werden am Aschermittwoch und an Allerseelen zur Ausübung ihrer kirchlichen Pflicht von den beiden ersten Stunden befreit.

18. 8. 14. In den Handarbeitsstunden sollen ausschließlich Liebesgaben für die Krieger angefertigt werden.

1. 9. 14. Angehörige der gegen uns kämpfenden Staaten sind vom Besuch öffentlicher Lehranstalten auszuschließen.

6. 11. 14. Der Lehrstoff soll in lebendiger Beziehung zu den großen Ereignissen unserer Zeit stehen.

17. 11. 14. Merkblatt für das haushälterische Umgehen mit Brot und Nahrungsmitteln zur Sicherstellung der Volksernährung erneut am 14. 12. 14.

21. 11. 14. Die Schulen sollen für die Einlieferung der Gologeldmünzen wirken.

27. 12. 14. Die Flüchtlingskinder bezahlen das Schulgeld nur für die wirkliche Dauer ihres Schulbesuches und werden vom Eintrittsgeld befreit.

2. 1. 15. Fräulein Oberlehrerin Lydia Martin wird vom 1. April ab die Verwaltung einer Oberlehrerinnenstelle am Lyzeum übertragen.

15. 2. 15. Am Schluß des Schuljahres soll am 100. Geburtstage des Reichskanzlers Bismarck eine Gedenkfeier stattfinden.

5. 3. 15. Es wird den Schulen aufgetragen, für die Zeichnung der Kriegsanleihe zu wirken.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1914-15 begann am Donnerstag, den 16. April, morgens 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht.

Am 10. Juni machten sämtliche Klassen ihren Schulausflug. Das Ziel für die Unter- und Mittelstufe war Neuhakenberg. Die oberen Klassen fuhren über Elbing bis Panklau und wanderten durch die herrlichen Buchenwaldungen über Forsthaus Panklau nach Kadinen, von wo nach mehrstündigem Aufenthalt die Rückfahrt angetreten wurde.

Bis zum 10. Juni war Oberlehrer Dr. Jacob zu einer achtwöchigen militärischen Uebung einberufen und wurde vom Probekandidat Dr. Agatz vom hiesigen Realgymnasium vertreten. Den ebenfalls eingezogenen Probekandidat Kalbfuß ersetzte in der Zeit vom 3. Juni bis zum 3. Juli der Seminarkandidat Hoffahrt vom Seminar an der Oberrealschule zu Elbing. Fräulein Kromer wurde vom 1. Mai bis zu den Sommerferien zu einem Aufenthalt in Paris zur Vervollkommnung in der französischen Sprache beurlaubt. Mit der Vertretung wurde ihre Schwester Fräulein Klara Kromer beauftragt. Der Urlaub, den Fräulein Dieckhoff im Monat August zu Studienzwecken in Oxford benutzen wollte, mußte infolge des Krieges abgebrochen werden, doch hatte sie bereits die Sommerferien teils in London, teils in Ventnor auf der Insel Wight zugebracht. Leider zwang der Gesundheitszustand den Professor Wilcke im 1. Viertel des Schuljahrs und den Elementarlehrer Simon im letzten Halbjahr einen längeren Urlaub zu nehmen, um fern der Heimat Heilung zu suchen. Zur Vertretung des ersteren wurde der Probekandidat Ney vom Realgymnasium und zu der des letzteren Fräulein Parlow überwiesen.

Durch den Kriegsausbruch trat zunächst eine völlige Unterbrechung des Unterrichts ein. Oberlehrer Dr. Jacob und Probekandidat Kalbfuß traten sofort bei ihren

Truppenteilen ein als Leutnant d. R. im Inf.-Reg. Nr. 176 bez. als Offiziersaspirant beim Ers. Bat. Nr. 21 in Thorn. Lyzeumslehrer Lettau erhielt seinen Stellungsbefehl nach Danzig. Im September trat der Direktor Dr. Günther freiwillig wieder in den Dienst als Hauptmann einer Landwehrkompagnie im 2. Landsturmbataillon Danzig. Kurz vor Weihnachten rückte er mit seinem Truppenteil nach Rombach bei Metz auf den westlichen Kriegsschauplatz ab.

Oberlehrer Dr. Jacob erhielt als Anerkennung für seine Tapferkeit das Eiserne Kreuz, desgleichen Herr Kalbfuß. Letzterer wurde am 6. Februar nach der Einnahme der Ortschaft Kamion an der Rawka in Russisch-Polen meuchlings durch einen Schuß in die Brust tödlich verwundet. Er starb wenige Tage vor seiner Ernennung zum Leutnant den Heldentod für das Vaterland. In dem Nachrufe lobt der Kompagnieführer seine Todesverachtung, seine Umsicht bei der Durchführung aller ihm erteilten gefährlichen Aufträge und seine Gerechtigkeitsliebe gegenüber seinen Untergebenen. — Am Sonnabend, den 27. Februar, fand für den Verblichenen, der dem Lehrkörper 1½ Jahre angehört hatte, eine Trauerfeier statt, in der Professor Wilcke ihm einen warmempfundenen Nachruf widmete. R. i. p.

Der Unterricht konnte nach den großen Ferien erst am Montag, den 24. August, in den Räumen der altstädtischen Knabenschule wieder aufgenommen werden, da die Platzfrage große Schwierigkeiten bereitete, und fand auch dann nur nachmittags statt. [1]) Im Lyzeum war bis zu den Oktoberferien das Armee-Etappenkommando untergebracht.

Seit dem 6. August gehört die wissenschaftliche Lehrerin Fräulein Salewski als Hilfslehrerin dem Kollegium an. [2]) Die Vertretung des Direktors übernahm Professor Wilcke und, als dieser erkrankte, Fräulein Dieckhoff. Zur Ergänzung des Lehrkörpers wurden der Wissenschaftliche Hilfslehrer Ney und der Elementarlehrer Rawa und die Lehrerinnen Franzke, Becker und Parlow vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium überwiesen.

Wegen der errungenen Siege fiel der Unterricht nach vorheriger Feier, in der die Schülerinnen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurden, ganz oder zum Teil aus.

Besonders hervorzuheben ist der Opfersinn unserer Schülerinnen; zu dessen Betätigung fehlt es in dieser großen Zeit nie an Gelegenheiten, mag es sich handeln um Kauf oder Verkauf von Rote-Kreuzmarken oder Weltkrieg (Kriegs- und Ruhmesblätter), deren vollständiger Reingewinn ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer gehört, um die Sammlung von Wolle für die Reichswollwoche oder von Goldgeld — bis zu den Osterferien wurden bei der hiesigen Reichsbanknebenstelle und der Stadtkasse 7830 ℳ durch unsere Schule eingewechselt, wozu die 2. und 3. Klasse am meisten beigesteuert hatten —, um Liebespakete, Handarbeiten für unsere Krieger, Volksunterhaltungsabende und Lazarettbesuche. Was die Schülerinnen in allen Dingen geleistet haben, kann sich sehen und hören lassen, und wie von Verwundeten in einem hiesigen Lazarett erzählt wurde, ist das Lob über ihre Tätigkeit besonders bei den Lazarettbesuchen schon bis in die Schützengräben im Osten gedrungen. — Es sei bei dieser Gelegenheit allen Freunden und Gönnern unserer Schule nochmals bestens gedankt für die Bereitwilligkeit, mit der sie unsere Bestrebungen unterstützt haben.

[1]) vergleiche den Stundenplan für den Monat September.

[2]) Paula Salewski, ev. Bekenntnisses, wurde geboren am 30. August 1893 in Dirschau, besuchte unser Lyzeum und später das Oberlyzeum der Viktoria-Schule zu Danzig, wo sie am 24. Februar 1914 in der Seminarklasse die Lehramtsprüfung für Lyzeen, Mittelschulen und Volksschulen unter Befreiung vom Mündlichen bestand.

Auch an der Ausstellung „Krieg und Schule“ zu Berlin beteiligte sich unser Lyzeum; es wurden Aufsätze der 1. und 4. Klasse, die auf die gegenwärtige Zeit Bezug haben, Wollarbeiten der Unter- und Mittelstufe und Konzertprogramme von den Lazarettbesuchen eingereicht.

Am Geburtstag J. M. der Kaiserin hielt Fräulein Tupschoewski die Festrede über die Aufgaben der Frau im Kriege. Das vom Kaiser als Auszeichnung für eine Schülerin überwiesene Werk „Marine-Album“ erhielt Helene Kracht von Klasse 1. Zur Feier des 56. Geburtstages Seiner Majestät sprach Fräulein Marwedel über die Bedeutung des Kaisers für unser Heer- und Seewesen. — Am vorletzten Schultage fand eine Bismarckfeier statt, bei der der Wissenschaftliche Hilfslehrer Ney eine Uebersicht über den Werdegang des Reichskanzlers gab. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus, um die Schülerinnen für ihren Eifer beim Goldgeldsammeln zu belohnen.

Im Mai 1914 und im Februar 1915 wohnte Herr Provinzial-Schulrat Suhr dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Das Reifezeugnis erhielten sämtliche Schülerinnen der 1. Klasse:

Frieda Adler, Frieda Brenner, Hedwig Döring, Luise Friedrich, Irmgard Goerlitz, Betty Goetz, Irene Groddeck, Lotte Handt, Helene Kracht, Hildegard Lethgau, Paula Lippfeld, Margarete Litz, Hereswitha Pohlmann, Margarete Rhaese.

IV. Zahlenangaben.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	13	15	16	23	30	39	39	16	32	29	252
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	13	13	16	23	30	39	41	14	32	28	249
3. Am 1. Februar 1915	14	15	19	23	31	38	43	19	33	30	265
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 in Jahren	$16^1/_2$	$15^1/_4$	$14^2/_3$	$13^3/_4$	13	$11^3/_4$	$10^3/_4$	9	$8^1/_3$	7	

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schülerinnen.

	Konfession bezw. Religion			Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus Dirschau	von außerhalb
Am Anfang des Sommerhalbjahres	197	43	12	252	—	—	218	34
Am Anfang des Winterhalbjahres	195	43	11	249	—	—	215	34
Am 1. Februar 1915	211	43	11	265	—	—	232	33

V. Büchereien und Lehrmittelsammlungen

sind nach den dafür ausgeworfenen Mitteln des Haushaltsplanes vermehrt worden.

VI. Dr. Günther-Stiftung.

Bestand am 1. April 1634,08. Die Summe ist auf der Stadtsparkasse (Nr. 11 129) zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das **Schlußzeugnis** berechtigt zum Eintritt ohne Prüfung in jedes höhere Lehrerinnenseminar, zur Zulassung zur Zeichnen-, Handarbeits-, Hauswirtschaftslehrerinnenprüfung.

Das Reifezeugnis für die erste Klasse berechtigt zur Aufnahme in die Kgl. Gewerbeschullehrerinnenbildungsanstalten zu Posen, Potsdam und Rheydt.

Das Zeugnis über einen halbjährigen Besuch der Kl. II gestattet die Annahme als Post- und Telegraphengehilfinnen.

Befreiung vom Zeichnen- und Nadelarbeitsuntereicht hat sich das Königlich Preußische Schul-Kollegium vorbehalten, von Gesang- und Turnunterricht den Direktoren überlassen. Jedes Befreiungsgesuch ist an den Direktor zu richten.

Das Schulgeld beträgt

in der Vorschule 100 *M*, in den Kl. VII—I 130 *M*.

Die Abmeldung einer Schülerin geschieht mündlich oder schriftlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter spätestens am letzten Tage des Quartals. Ist die Schülerin noch schulpflichtig, so ist die Angabe der Schule, in welcher sie neu angemeldet werden soll, nötig.

Urlaub für einen Tag erteilt der Klassenleiter, sonst der Direktor. Die Gesuche sind vom Vater oder dessen Stellvertreter schriftlich zu stellen.

Im Krankheitsfalle ist dem Klassenleiter möglichst am ersten, spätestens am dritten Tage Mitteilung zu machen.

Wollen Eltern ihrer Tochter Privatunterricht erteilen lassen, so wird ihnen dringend geraten, sich vorher mit dem Klassenleiter zu besprechen.

Wollen Schülerinnen mit Erlaubnis des Vaters oder dessen Stellvertreters Privatunterricht erteilen, so haben sie vorher die Erlaubnis des Klassenleiters und des Direktors einzuholen.

Aus vielfachen Gründen werden die Eltern nochmals gebeten, die Einsegnung der Töchter schon in Kl. III oder II vollziehen zu lassen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

Ostern: Mittwoch, den 31. März bis Donnerstag, den 15. April.
Pfingsten: Donnerstag, den 20. Mai mittags bis Freitag, den 28. Mai.
Sommer: Sonnabend, den 17. Juli mittags bis Freitag, den 20. August.
Herbst: Mittwoch, den 6. Oktober mittags bis Donnerstag, den 21. Oktober.
Weihnachten: Mittwoch, den 22. Dezember bis Dienstag, den 4. Januar.
Schluß des Schuljahrs: Sonnabend, den 8. April 1916.

Dirschau, den 31. März 1915.

Der Direktor
I. V.: **Professor Wilcke.**